

Kassel, 3. Juli 2013

Sachstand Joseph-von Eichendorff-Schule und Maßnahmen zum Erhalt durch den Magistrat

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.979 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurde, bzw. wann wurde dem Schulträger der Erlassentwurf zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes durch das Land Hessen zugestellt und was war der Inhalt?
2. Was war der Grund für die von der Schuldezernentin auf der Homepage der Stadt Kassel und gegenüber den Medien erwähnte Mail des Landes Hessen an sie im Januar?
3. Wie sah die nach § 28 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) vorgesehene Anhörung aus?
4. Gab es eine Rückmeldung zum Erlassentwurf durch den Magistrat?
5. Gab es eine Rückmeldung der Landesregierung zu der Antwort oder Nichtantwort?
6. Ist dem Magistrat bekannt, wie das Land Hessen mit dem Erlassentwurf verfahren ist und wie der Sachstand ist?
7. Gab es seitens des Landes Hessen Alternativvorschläge zur Umwandlung in eine IGS, damit der Schulstandort der Joseph-von-Eichendorff-Schule erhalten bleiben kann?
8. Wurde der Stadt Kassel eine Zusammenlegung mit der OSW oder einer Landkreisschule als Möglichkeit genannt?
9. Wie steht der Magistrat so solchen Vorschlägen?
10. Trifft es zu, dass mit einer Nichtgenehmigung eines Schulentwicklungsplanes nicht automatisch eine Schulschließung verbunden ist, weil nur der Schulträger i.d.R. Schulen schließen kann, sondern es dann in der Aufgabe der Stadt ist, ein genehmigungsfähiges Konzept zu erstellen?
11. Wie erklärt sich der Magistrat die sinkenden Schülerzahlen der Joseph-von-Eichendorff-Schule, die deutlich von den eigenen Prognosen aus 2012 abweichen, als man von Dreizügigkeit ausging und nun Einzügigkeit hat?

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Jutta Butterweck
Schriftführerin